

Mag. Wilfried Wagner
 AHS -Lehrer am BG Wien 13 Fichtnergasse
 Erzieher am Bundesschülerheim Wien 13 Himmelhof
 1130 Wien
 23. Sept. 2013

Meine Stellungnahme zum LEHRERDIENSTRECHT NEU im Zuge des Begutachtungsverfahrens:

Als Gewerkschafter, der seit Anbeginn seiner Berufslaufbahn dabei war - und durch alle Höhen und Tiefen des Lehrerberufes in den letzten 35 Jahren ging - muss ich resigniert zur Kenntnis nehmen:

Sparstift Juchee! Pädagogik Ade! Und da werden alle noch so fundierten Stellungnahmen von altgedienten Lehrern und besonnenen Lehrer-Gewerkschaftern nichts bewirken!!! Das geplante LEHRERDIENSTRECHT NEU wird eine Farce!

- Eklantante Einbußen (bis zu 500.000 Euro bei AHS-Lehrern) in der Lebensverdienstsumme,
- die unseriöse Verweigerung der Dienstgeberseite, bei der Berechnung der neuer Gehaltsstaffel auch das Mehr

- an Arbeitszeit ein zu berechnen,

- Wegfall von Zulagen, die ja bisher nicht als "Weihnachtsgeschenke", sondern als Abgeltung für zusätzliche

- Verpflichtungen bezahlt wurden,

- das ersatzlose Streichen der Erzieherzulage für wöchentliche Bereitschaften und Nachtdienste,
- der "Universallehrer" als Verschubmasse für alle künftigen Lehrermangel-Erscheinungen - einsetzbar an allen

- Orten und in allen Fächern - und nur mit Bachelorabschluss - also ein fachlicher Dilettant - eine vorprogram-

- mierte Lachnummer bei den Schüler/inne/n!

- Direktor/inn/en mit 80 Stunden-Woche (Anwesenheitspflicht, solange Unterricht i.d. Schule)

- die lächerlichen "Fächerzulagen" für den Mehraufwand der Korrekturarbeit, Maturavorbereitung, ...

- die lächerliche Abgeltung für Junglehrerbetreuung

- Junglehrer in der Induktionsphase als "Arbeitsklaven" statt als Auszubildende, die genug Zeit und Raum für

- das "Sich Finden" und Beraten werden im Lehrberuf bräuchten,

...die Liste könnte ich noch beliebig lang fortsetzen!

Glaubt denn irgendwer auf der Arbeitgeberseite (Bund, Regierungsparteien), dass man mit so einem Dienstrecht für die Zukunft Lehrer wird kontingentieren können?

Mir fehlen weitere Worte!!!

P.S.:

Nach dem Statement der Unterrichtsministerin am 19. Oktober bei einer Pressekonferenz in Bregenz, bei dem sie ihre wahre "Wertschätzung" den Lehrerinnen und Lehrern (v.a. den zukünftigen) gegenüber live zum Ausdruck brachte, weiß ich auch, welcher Partei ich am kommenden Sonntag als Lehrer **nicht** die Stimme geben kann.

Und die nonchalante Art, mit der die Frau Bundesministerin den zukünftigen Lehrer/inne/n empfiehlt, das Lehrerstudium gar nicht zu beginnen, wenn Ihnen das neue Lehrerdienstrecht nicht passt, zeigt schon ihre Zukunftsplanung. Sie wird den Scherbenhaufen, den sie hinterlässt, nicht verantworten müssen - weil sie nicht mehr Ressortministerin sein wird!